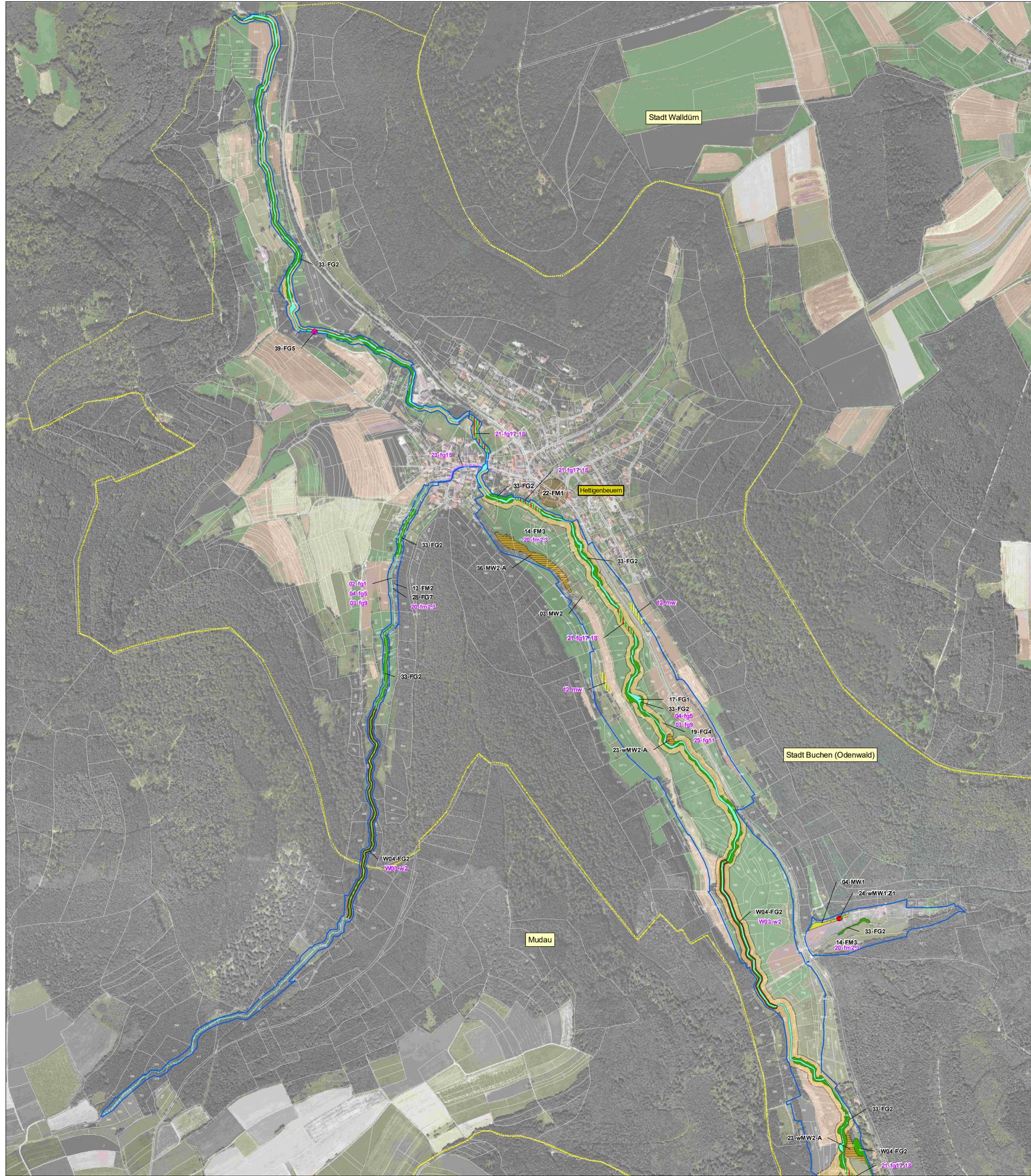


Natura 2000 - Managementplan 6421-311 "Odenwaldtäler zwischen Schloßau und Walldürn" mit 6422-401 "Lappen bei Walldürn"



Legende		LRT / Arten		Seite Text	
01-A1 Beschaffung der Erhaltungsmaßnahmenflächen in Großbuchstaben 01-a1 Beschaffung der Entwicklungsmaßnahmenflächen in Kleinbuchstaben (bei Maßnahmen im Wald wird ein "W" vorangestellt)					
Erhalt.-Maßn.	Entw.-Maßn.	Maßn.-Kürzel			
Grünland / Borstgrasrasen / Trockene Heiden					
(w) MW1	(1- bis 2-schürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt zur Hauptblüte der bestandsbildenden Gräser		6510	112	
(w) MW2	(2- bis 3-schürige Mahd mit Abräumen, 1. Schnitt zur Hauptblüte der bestandsbildenden Gräser				
(w) MW1-1 / MW2-A	Zur Aushagerung wird vorübergehend ein vollständiger Düngerverzicht sowie bei Bedarf eine zusätzliche Aushagerungsmahd empfohlen				
mw	Extensivierung von Grünland zur Erweiterung der Mageren Flachland-Mähwiesen			132	
H1 / h2	Pflegemahd im Spätsommer / Herbst mit Abräumen - bei Bedarf Gehölzaufwuchs beseitigen Zur Entwicklung: Abschieben von Oberboden (Abplaggen) oder extensive Bodenverletzung		4030	115/133	
B1	Beibehaltung der 1-schürigen Pflegemahd ab 01.08. oder der extensiven Beweidung nicht vor 01.07.		6230*	116	
b1	Beseitigung von Erdbelagungen und Einbezug in extensive Beweidung			133	
Z1	Beseitigung von Gehölzaufkommen / -anflug und / oder vorhandener Streuauflage		6510		
Z2	Ausweisung von Pufferstreifen zur Reduktion von Nährstoffeinträgen		6510	6230*	
Z3	Beseitigen von baualichen Anlagen (Betonfundamente für Bienenkörbe)		6510	117	
Fließgewässer und deren Ufervegetation sowie dazugehörige Arten					
EB	Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten			118	
FG1 / fg1	Reduktion der Gewässerunterhaltung und Verzicht auf Unterhaltungsmaßnahmen während der Laichzeit und Phase der Eientwicklung der Gropppe (01.02. bis 31.05.		3260 1096 1163 1337	118/134	
FG2	Gehölzpflege entlang von Fließgewässern bei Bedarf und Erhalt / Herstellen strukturreicher Säume		91E0*	119	
FG3 / fg3	Hochsommernmahd mit Abräumen abschnittsweise alle 2 bis 3 Jahre oder Gehölzsukzession zurückdrängen		6431	120/134	
FG4	Bibernagement: Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Lösungssuche im Konfliktfall mit Landnutzern			1337	
FG5 / fg5	Verbesserung der Wasserqualität: Überprüfen von Einkleitungen (Kläranlagen, Regenüberlaufbecken etc.) Zur Entwicklung: Reduktion von Einkleitungen und anderen stofflichen Einträgen		3260/6431 91E0* 1096/1163	121/138	
FG6	Landschaftsschäden beseitigen		91E0*		
FG7	Verbesserung der Wasserqualität: Vorsichtsmaßnahmen bei der Waldbewirtschaftung (Freihalten eines Puffers von 50 bis 100 m zu den Bachtälern bei Kalkungen) und dem Waldwegebau		3260 1096 1163	122	
fg8	Regelung der Beweidung entlang von Fließgewässern: Zurücksetzen der Weidejüngung um drei bis fünf Meter mit einzelnen Zugängen zum Bach als Viehränke		3260 91E0* 1096 1163	134	
fg12	Verbesserung der Wasserqualität durch Regelung des Ablassregimes von Teichen: langsames, gestaffeltes Ablassen, bei Bedarf Anlage von Absatzbecken etc.		3260 1096 1163	139	
fg13	Verzicht auf temporäre Wasserentnahme			140	
fg14	Beseitigung oder Umbau von Querbauwerken und anderen Wanderungshindernissen (stargesteilt sind bedeutsame Hindernisse - betrifft gesamtes Gewässersystem)			140	
fg15	Offenlegung von Verdolungsstrecken oder Umgestaltung mit rauer Sohle			142	
fg16	Beseitigung oder zumindest Reduktion von Ufer- und Schilfverbau (stargesteilt sind massiv ausgebaut Abschnitte - betrifft gesamtes Gewässersystem)			142	
fg17	Ausdehnung der Feuchten Hochstaudenfluren durch Pflegemahd, Zurückdrängen von Brennesseln		6431	143	
fg17/fg18	Förderung eines Mosaiks aus Auenwäldern mit Erle, Esche und Weide und besonnten Abschnitten mit Feuchten Hochstauden		6431 91E0*	144	
fg9	Extensivierung von Gewässerrandstreifen durchgängig empfohlen; bei angrenzender Ackernutzung von besonderer Bedeutung		3260/6431 91E0* 1096/1163	135	
fg10	Indisches Springkraut und andere Neophyten eindämmen		1337 3260 6431	136	
fg11	Schaffen einer breiten extensiven Entwicklungszone mit Weichholzaue und Krautzone (Lebensraum des Bibers ist die Morre mit Seitenbächen)		91E0* 1337 6431 91E0*	137	
(ohne Kürzel)	Überprüfung der fischereiwirtschaftlichen Besitzpraxis Herstellung eines naturnahen Gewässerlaufs			140 143	
Wald sowie Großes Mausohr und Bechsteinfledermaus					
W1	Naturnahe Waldwirtschaft fortführen		9110 9180*	122	
w2	Seltene naturnahe Waldgesellschaften aufwerten / neu schaffen		3260 9180* 91E0*	145	
DF	Zurückdrängen von Verjüngung standortfremder Baumarten, Verzicht auf Bodenschutzkalkungen		1421	123	
FM1	Erhalt und Sicherung der Fledermausquartiere: Winterquartier im Bierkeller in Ermsal sowie Sommerquartiere in Kirchen und anderen Gebäuden außerhalb der Gebietsgrenzen		1323 1324	124/146	
FM2 / fm2	Erhalt und Entwicklung alt- und totholzreicher Laub- und Mischwaldbestände als Jagdhabitat und potenzielle Quartiere				
FM3 / fm3	Erhalt und Entwicklung strukturreicher Kulturlandschaft mit gehölzbetonten Leitstrukturen, Streuobstbeständen und extensivem Grünland (besonders Leitstrukturen im Tal des Teufelsbachs)				
Grenzen					
	FFH-Gebiet				
	Vogelschutzgebiet "Lappen bei Walldürn"				
	Gemeindegrenzen (mit Gemeindefname)				
	Flurstücksgrenzen				
	Name der Ortschaft				

Erhalt.-Maßn.	Entw.-Maßn.	Maßn.-Kürzel	LRT / Arten	Seite Text
EB				125
VS1				126
VS2				127
VS3				127
VS4				128
VS5-SG1				128
VS6				129
VS7				129
vs8				147
vs9				147
vs10				148
vs11				148
SG2/SG3				130
SG4				131
SG5				131
sg6				149
sg7				150
sg8				151
sg9				152
sgesamtes Gewässer-Kürzel system				150

Codes der Lebensraumtypen (LRT) nach Anh. I FFH-Richtlinie

3150	Natürliche nächstoffene Seen	6510	Magere Flachland-Mähwiesen
3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	8220	Silkkrautfluren mit Felspflanzengesellschaften
4030	Trockene Heiden	9110	Halmstoppeln-Buchenaue
6230*	Artenreiche Borstgrasrasen	9180*	Schlicht- und Hangmischwälder
6430	Feuchte Hochstaudenfluren, planar bis montan	91E0*	Auenwälder mit Erle, Esche, Weide

Codes der Arten nach Anh. II FFH-Richtlinie

1096	Bachneunauge (<i>Lampetra planeri</i>)	1323	Bechsteinfledermaus (<i>Myotis bechsteini</i>)
1163	Groppe (<i>Cottus gobio</i>)	1324	Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>)
1193	Gebäuhauhe (<i>Bombina variegata</i>)	1421	Europäischer Dornfink (<i>Troglodytes speciosus</i>)
1166	Kammohr (<i>Triturus cristatus</i>)	9180*	Schlicht- und Hangmischwälder
1337	Biber (<i>Castor fiber</i>)	1386	Grünes Koboldmoos (<i>Buxbaumia viridis</i>)

Codes der Arten nach Vogelschutzrichtlinie

A004	Zwergläucher (<i>Tachybaptus ruficollis</i>)	A153	Bekassine (<i>Gallinago gallinago</i>)
A113	Wachtel (<i>Coturnix coturnix</i>)	A156	Bruhccassenschnäher (<i>Tringa glareola</i>)
A140	Göddegenspinner (<i>Puffinus puffinus</i>)	A207	Hohlaube (<i>Columba oenas</i>)
A142	Kiebitz (<i>Vanellus vanellus</i>)	A276	Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)
A151	Kampfläufer (<i>Phalaropus lobatus</i>)		

Kartengrundlagen: Übersichtskarte 1:500.000 (UK500), Orthophoto 1:10.000 (DOP), Automatisch erstellte Liegendschichtkarte (ALK2D), Landesamt für Geoinformation und Landesentwicklung Baden-Württemberg (LGL) (www.lgl-bw.de). Az.: 2851.9-1/19

Managementplan für das FFH-Gebiet 6421-311 "Odenwaldtäler zwischen Schloßau und Walldürn" mit dem Vogelschutzgebiet 6422-401 "Lappen bei Walldürn"

Maßnahmenkarte
Teilkarte 3 von 9

Bearbeiter: FABION GBR
Gezeichnet: Carola Rein
Gefertigt: Stefanie Gerhard
Stand der Kartierung: April - Sept. 2013
Maßstab: 1:5.000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
gefördert mit Mitteln der EU